

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Heinrich Melchior Mühlenberg.

Muhlenberg, Henry Melchior

Providence, Pa., 05.10.1781-31.12.1782

8. - 11. August 1782

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-172404

148
wirden grausam und schändlich mit Morden und Gefangen-
nahme in den letzten Gegenden von Pennsylvania und
New York! meist unter Falsch und Nichterfüllung versprochen
finanziellen, Weibern und Kindern.

Sonntag d. 8. Aug. sahen Herrschaften Besuch und ob
und zu schreiben.

Freitag d. 9. Aug. H. P. Rünge sahen die Herrschaft über das
und Herrschaft an seine Frau und Kinder in Neuhamner.
Sie können sich nicht, weil die 2 Ragn-Dörfer nur
in der Oberrhein ein wenig vertrieben. Die Herrschaft in die
Gebirgsbildung 5. H. 6. d. und hielten ein Kind, welches die
Herrschaft und Kinder zu mir ins Gebirge brachten.

Samstag d. 10. Aug. H. P. Rünge: Lege dem wieder zurück von
Philad: und sagte, H. P. Rünge sahen ihm geschrieben, er
möchte lieber nach Neuholland, wie die Lancaster gehen, wo die
Kant-Gemeinden wären. Es gab ihm das Protokoll von der
letzten Synodal Versammlung in Lancaster zu lesen, worin
die Briefe von Neuholland & die Briefe sahen, und
gab ihm zu verstehen, dass es Willkür der Herrschaft wären, wenn er
nicht erst wieder zu H. Buskerk wolle, weil er von 8. Fe-
bruar 1811 wieder zu H. Buskerk wolle, und die Herrschaft
gibt Herrschaft Morgen in der Gegend zu prüfen, und Herr-
schaft könnte er von da nach Lancaster gehen und mit dem
Secretario Ministerii wegen Neuholland & conferieren. Herr
Bischof sah also die Herrschaft nach H. Buskerk. Herr Bischof
sah auch den Herrschaft Brief von meinem Sohn H. aus Lancaster.
Die Herrschaft in der Tagelohn für 6 Tage Arbeit 15 H.

Donnerstag d. 11. Aug. sahen H. P. Voigt für östliche Gottesdienst
und die Herrschaft Besuch von 2 Freunden aus Philadelphia.
Meine Frau Aringte einen festigen paroxysm. epile: und

und fiel auf den Boden. Es war allein, konnte sie nicht aufstehen,
 sorgte nur, daß sie nicht verfaulen würde, bis sie wieder zu Fuß
 selbst kam. Ein Magd war in Andirax, konnte aber nicht helfen.
 Donnerstag besuchten uns Hr. Pfr. Vögt und seine Hfr. Gräfin,
 in Gesellschaft eines Herrn = Altherrn mit seiner Frau. Gegen
 Abend trafen wir ein Kind, das sie führen und züchten zu müssen brauchten.
 Montag d. 12 Aug. Ein Zeitungen schreibe Mißs von Frankfurt und
 Unterhandlungen in Paris. Insbesondere ist ein Brief im
 Briefe heraus, der soll von Hr. Dr. Excell. Excell. Gen. Guy
 Carleton und Admiral Digby aus Newyork an Hr. Excell.
 Gen. Washington gesandt und dem Könige an den S. J.
 Congress übersandt sein. In demselben wird gemeldet, daß
 "Hr. Gen. Drott. Majestät rühmlich Vollmächte nach Paris
 "gesandt für seinern = Unterhandlung, und genügt er ihm,
 "am 13 Nov. Americanische Provinzen die Independence zu
 "concediren. Es ist ferner gemeldet, daß dem Congress
 "Hr. Laurens frei gelassen, und er von den American.
 "gefangen Gen. Lord Cornwallis seine gegebenen Parole auf
 "entlassen sein. Es ist aber noch nicht kund, in
 "den S. J. Congress das Gemelte schreiben angenommen und
 "was beschlossen darüber beschließen haben. Ein Punkt sei es
 "wichtig zu machen nämlich: "den Königl. Gesandten in den
 "13 Provinzen sollten ihre confiscirten Güter wieder zurück gegeben
 "und ein Pfand gegeben werden". Donnerstag sah Hr. Vögt
 "den Hr. Pfr. Keller, welcher wegen seiner Freimüthigkeit
 "mit uns aus dem Gemein = Dausen mit mir conferirte. Weil
 "am die französische Flotte von 13 Kriegsschiffen in die
 "Gegenden gekommen, so hat sich die Newyorker Raubjäger ab-